

# ImpulsRegion

06 | 07 | 2021

Zeitschrift für  
Kultur und Wirtschaft  
aus Apolda, Weimar,  
Weimarer Land und Jena

## MANOAH: KURZE WEGE ZUM URLAUBSGLÜCK

**JUNI:** STADT- UND DORFKIRCHENMUSIKEN

**JULI:** AUF DEM ILMRADWEG UNTERWEGS

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

endlich, wir haben es geschafft... die Tage werden länger und das Leben verlagert sich nach draußen. Blumen und Pflanzen wachsen und reifen um die Wette und holen die Kübelpflanzen ein, die den ganzen Winter ruhten und nun langsam wieder neue Blütenstände hervorzaubern. Die Freude über das Wachsen, Blühen und Werden verknüpfte unsere Vorfahren mit zahlreichen Sitten, Bräuchen und Festen. Und wenn auch in diesem Jahr alles anders scheint und jeden Tag neue Nachrichten über geplante Höhepunkte der Region kursieren - die Natur, auch der eigene Garten, laden immer ein, sich an den Natur-Farben zu erfreuen. Selbst regelmäßige Spaziergänge überraschen mit neuen Eindrücken und Motiven.

Und bei allem Fernweh: Das Thüringer Land verfügt über eine ungeahnte Anzahl an Kleinodien, die sonst wohl gar nicht Beachtung fänden. Passende Broschüren – die wir Ihnen vorstellen – sollen Lust auf Parks und Gärten, aber auch BUGA-Außenstandorte machen.

Und nach den Ausflügen nicht vergessen, das Erlebte mit passender Lektüre zu vertiefen. Wir haben da schon mal „vorgelesen“.

*In diesem Sinne:  
Genießen und erleben Sie den Frühling und das  
schöne Thüringer Land!*

## *Mai – Juni*

Herbei, herbei! Ihr Kinder, springt!  
Die Flur ist euer, der Bach, die Au!  
Umschlingt euch zum Reigen, im Freudenchor singt!  
Und pflückt euch Blumen, weiß, gelb und blau;  
Die Männertreu pflückt und blast drauf ein,  
Daß fröhlich die Flocken im Wind verwehn!  
Die Erdbeeren pflückt im grünen Hain,  
Wo sie verlockend in Fülle stehn!  
Pflückt euch der Gräser duftenden Strauß,  
Der lachend bebt in pfingstfroher Luft!  
Schwellend und quellend sprießt alles heraus  
Aus der Erde dunkel verborgener Gruft,  
Ein Segen so reich, so groß, so hehr!  
Umschlingt euch zum Reigen, stimmt an den Chor:  
Gott, öffne die himmlischen Hände nicht mehr,  
Heb' sie nur schirmend und segnend empor!

FRITZ LEMMERMAYER  
AUS DER SAMMLUNG DAS JAHR DER MONDE

**IMPRESSUM** | 13. Jahrgang, Ausgabe 1/2021 für die Monate Juni und Juli, | Ausgabe: 4000 Exemplare | Die Autoren dieser Ausgabe: Kirsten Seyfarth (ks) sowie Beiträge von Hartwig Mähler (hm) Mehr unter: [www.kirsten-seyfarth.de](http://www.kirsten-seyfarth.de) | Herausgeberin: Kirsten Seyfarth ([kirsten.seyfarth@t-online.de](mailto:kirsten.seyfarth@t-online.de)), in Kooperation mit Kommunen, Vereinen sowie Verbänden | Druck: Druckhaus Gera GmbH | Weitere Exemplare sind über Abo erhältlich | Titelfoto: Agentur: CATT | Fotos und Texte, wenn nicht anders bezeichnet, stammen von der Herausgeberin. Alle Rechte vorbehalten | Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2021, 01.07.2021 | Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. | Mehr Fotos und Texte unter: [www.dieimpulsregion.de](http://www.dieimpulsregion.de)



## INHALT

Kurz & Knapp . . . . .	Seite 4
800. Hochzeitstag des Thüringer Landgrafenpaares . . . . .	Seite 6
Bio-Seehotel Zeulenroda und Manoah-Häuser am See . . . . .	Seite 7
Neue Doppelspitze bei TMP . . . . .	Seite 8
Lies mal wieder . . . . .	Seite 9
Jüdische Musik in Christlichen Kirchen . . . . .	Seite 10
Mit Zuckerschachteln zur Schuleinführung . . . . .	Seite 12
Mit Komoot die Saalehorizontale entdecken . . . . .	Seite 12
Traditionsreiche Arbeit bekommt frische Impulse . . . . .	Seite 13
Im Einklang mit der Natur . . . . .	Seite 14
Der Robotereinsatz kann nur Ergänzung sein. . . . .	Seite 15
Unsere Arbeit unter Coronabedingungen . . . . .	Seite 16
Das Eis mit der Hexe kommt aus Thüringen . . . . .	Seite 17
Energieausweis: Das ändert sich im Mai. . . . .	Seite 18
Generationswechsel bei der Sparkasse Mittelthüringen . . . . .	Seite 19
Neu im Museum: Zwei Projekte im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden. . . . .	Seite 20
Ilmtal-Radweg von Ilmenau bis Bad Sulza . . . . .	Seite 22
Apoldaer Bierling . . . . .	Seite 23
Niedertrebra durch DRK-Haus um einen Glanzpunkt reicher. . . . .	Seite 25
Alphaville: Die einzige Konstante ist die Veränderung . . . . .	Seite 26

# KURZ UND KNAPP

## Kooperation zum »Begrüßungsgeld« verlängert

**Apolda.** Das Begrüßungsgeld für Neugeborene in der Stadt Apolda wurde nun mit den langjährigen Partnern, der Sparkasse Mittelthüringen und der VR Bank Weimar eG, verlängert. Eine entsprechende Vereinbarung dazu unterschrieben Albrecht Schütte von der Sparkasse Mittelthüringen und Michael Galander von der VR Bank Weimar eG mit dem Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand. Damit erhalten Apoldaer Eltern weiterhin die Möglichkeit, mit einem Startguthaben von 100 € einen langfristigen Sparplan für ihre Kinder bei einem der beiden Kreditinstitute zu eröffnen. Jeweils die Hälfte des Startguthabens übernimmt die Stadt und das kontoführende Kreditinstitut. Um das Begrüßungsgeld zu erhalten, muss das Neugeborene seinen Hauptwohnsitz in der Stadt Apolda haben.

## Stadtchronik 2020 vollständig im Internet verfügbar

**Weimar.** Die Weimarer Stadtchronik ist online. Der Inhalt der Chronik basiert auf Meldungen aus Zeitungen, Druckschriften und elektronischen Nachrichten von Institutionen sowie aus weiteren Quellen, die im Stadtarchiv Weimar gesammelt und in Auswahl tabellarisch erfasst werden. Die Chronik kann über die Homepage der Stadtverwaltung eingesehen bzw. gelesen werden.



FOTO: STADT WEIMAR

## Gänsemännchen auf seinem Sockel zurück

**Weimar.** Die kleine, liebenswerte Skulptur, deren Geschichte bis in das 16. Jahrhundert zurückgeht und seit mehr als 200 Jahren die Städte Nürnberg und Weimar verbindet, hat wieder ihren angestammten Platz auf dem Gänsemännchenbrunnen in der Schillerstraße. Eine lange notwendige Maßnahme zur Behebung von Undichtheiten am innen geführten Wasserleitungssystem ist von dem Restaurator Benito Sellin ausgeführt und jetzt erfolgreich abgeschlossen worden. Zusammen mit Brunnenwart Gunter Thierfelder konnte er die Remontage des Gänsemännchens vornehmen.



FOTO: STIEDE

## SPENDEN ALS TRADITION

**Apolda.** Der Vertreter der gemeinnützigen Trägergesellschaft des Kinderhospizes Tambach-Dietharz Uwe Köhler war nach Apolda gereist, um die Spende persönlich entgegenzunehmen und war begeistert. Denn seit 2017 führt die Zahnarztpraxis Stiede jedes Jahr eine Aktion durch, verkauft nicht mehr genutzte Deko-Artikel und hat dabei ein einfaches Prinzip. Die Patienten geben für den Schmuck jeweils so viel Geld, wie sie mögen. Ärztin Andrea Stiede rundet die zusammengekommene Summe dann auf glatte 1.000 € auf und überweist diese an das Kinderhospiz.

## BARRIEREFREIE INTERNETSEITE

**Weimar.** Die Volkshochschule Weimar ist auf dem Weg zu einer inklusiven Bildungs- und Kultureinrichtung wieder einen Schritt weitergekommen. Die Internetseite berücksichtigt nun Barrierefreiheit, denn Internetauftritte müssen laut der »Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz« auch für Menschen mit Behinderung zugänglich sein. Zu den Möglichkeiten, den Kontrast einzustellen und die Schrift zu vergrößern, sind nun Informationen in Leichter Sprache hinzugekommen. Nicht alle, aber viele Kurstexte lassen sich durch einen Klick auf eine Sprechblase in Leichter Sprache lesen. Über ein Feedback zur neu gestalteten Internetseite mit ihren Elementen der Barrierefreiheit würde sich die Volkshochschule freuen: [www.vhs-weimar.de](http://www.vhs-weimar.de)

FOTO: SEYFARTH

## NEUE AUSBILDUNGS-WEBSITE

**Thüringen.** Eine neue Webseite zum Thema »Ausbildung« ist online. Gemeinsam mit den Arbeitsmarktpartnern hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) auf der Internetplattform [www.arbeitsagentur.de/ausbildung-klarmachen](http://www.arbeitsagentur.de/ausbildung-klarmachen) alle wichtigen Informationen und Angebote rund um die Ausbildung gebündelt. Außerdem finden die Jugendlichen virtuelle Ausbildungsmessen, Speed-Datings und weitere (digitale) Events in ihrer Region.

## WEIMARER UMWELTPREIS 2021

**Weimar.** Auf Grund der Corona-Pandemie kam es auch in Weimar zu einem höheren Aufkommen von Einwegverpackungen, u. a. in der Gastronomie. Manches davon landete in den Parks und auf den Plätzen der Stadt und führte zu einem erhöhten Reinigungsaufwand. Die Stadt Weimar sucht daher Ideen, Kampagnen und Projekte, die die Vermeidung von konventionellen Verpackungen, vor allem in den Bereichen Gastronomie und Einzelhandel, fördern.

Der Bewerbungsschluss ist in diesem Jahr der 31. August 2021.

FOTO: SEYFARTH



## 200 JAHRE SPARKASSE IN MITTELTHÜRINGEN

**Weimar.** Die aktuelle Ausstellung »200 Jahre Sparkasse in Mittelthüringen« im Weimarer Stadtmuseum zeichnet anhand von zahlreichen Exponaten sowie historischen Dokumenten aus dem Archiv der Sparkasse die Ausstellung nach, wie sich die Sparkasse seit ihrer Gründung von einer Kreditanstalt für bedürftige Menschen zu einem modernen Finanzdienstleister für die gesamte Region Mittelthüringen entwickelt hat. Sie beleuchtet zudem nicht nur die Bauwerke sowie die Schalterhallen, sondern gewährt auch einen Blick hinter die Kulissen auf die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



## WEIMAR UND RUSSLAND

**Weimar.** Ausgewählte Exponate aus zwei Jahrhunderten zeigen das intensive, spannungsreiche und schicksalhafte Verhältnis Russlands mit Weimar mit seinen Höhen und Tiefen. Mit der Ankunft der Großfürstin Maria Pawlowna 1804 begann für Weimar sein »russisches Jahrhundert«, welches erst mit dem Tode des Großherzogs Carl Alexander 1901 endete. Starke Verbindungslinien zwischen Weimar und Russland dokumentieren auch Ausstellungsinhalte rund um das Bauhaus, das ehemalige KZ Buchenwald und die DDR-Zeit mit den prägenden russischen Garnisonen in und um Weimar.

# 800. HOCHZEITSTAG DES THÜRINGER LANDGRAFENPAARES

Landgraf Ludwig IV. führte seine Elisabeth 1221 zum Altar zu Eisenach

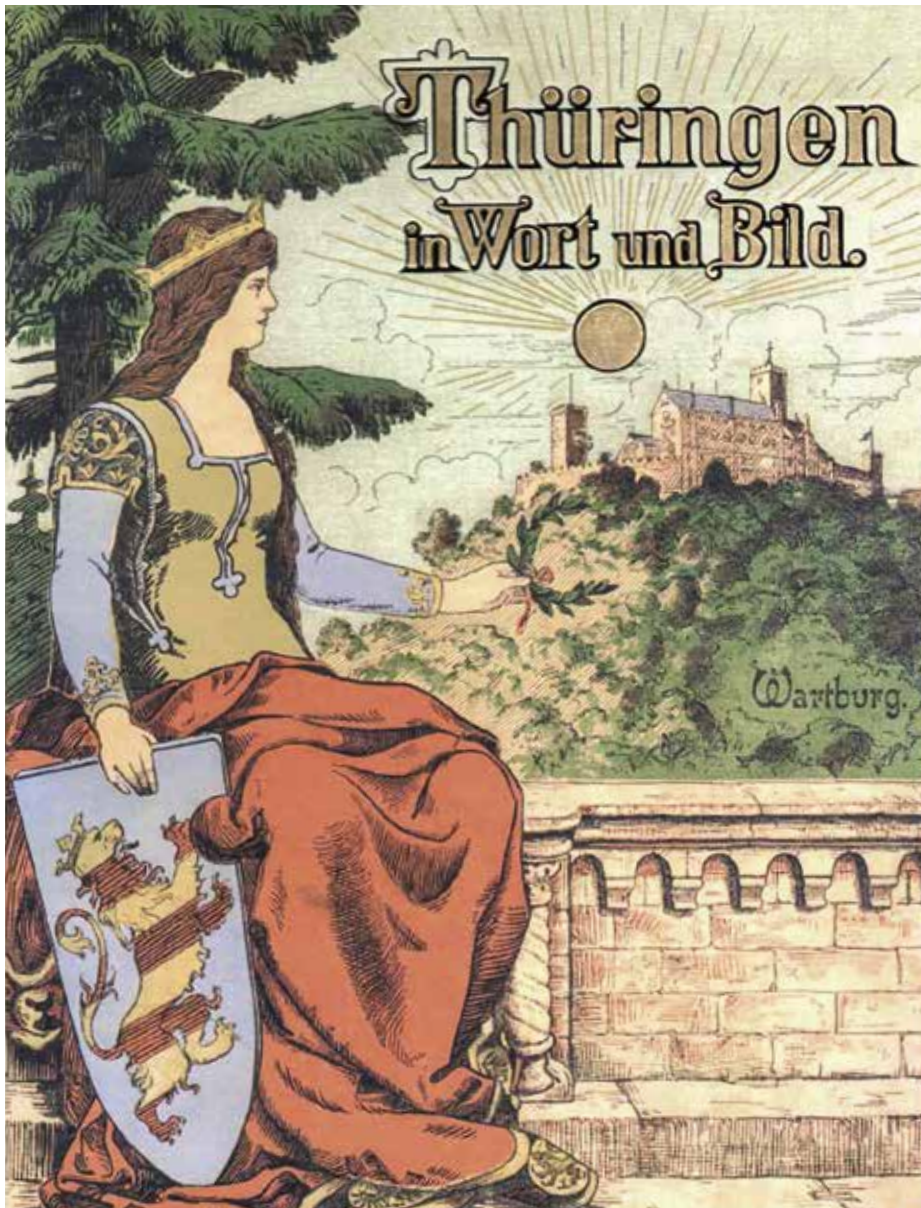


BILD: REPRO, THÜRINGEN IN WORT UND BILD, BERLIN, 1900

Die Wartburg bei Eisenach und die hl. Elisabeth sind in besonderer Weise mit Thüringen verbunden.

Auf der Wartburg soll der sagenhafte Sängerkrieg stattgefunden haben. Im Streit wurde einem der Sänger der Tod angedroht. Dies konnte nur unter Einbeziehung des ungarischen Sängers und Zauberkünstlers Klingsor beigelegt werden. Als Klingsor, als Schlichter im Sängerkrieg auf die Wartburg gerufen, in Eisenach 1207 nachts in die Sterne blickte, soll er prophetisch verkündet haben: »Wisset, dass in dieser Nacht dem König von Ungarn (Andreas II.) eine Tochter geboren wird, die Elisabeth genannt werden wird, die wird heilig werden und sie wird dem

Sohn des hiesigen Fürsten (Landgraf Ludwig IV.) zur Gattin gegeben werden.« Die in dieser Zeit festgehaltene Prophezeiung des Klingsor ist schließlich die Geburtsstunde der Elisabeth. Zur Erziehung in Deutschland holten die Getreuen im Jahre 1211 als junge Prinzessin nach Thüringen auf die Wartburg.

Jahre später, 1218, wird Ludwig in der Eisenacher Georgenkirche (1182 bis 1188 erbaut, 1196 erstmals urkundlich erwähnt) zum Ritter geschlagen und sein öffentliches Leben beginnt.

Als Elisabeth nun ihr 14. Jahr erreicht hatte, beschloss Ludwig, sich feierlich mit ihr zu vermählen. Nach dem 14. Geburtstag richteten die Getreuen auf der Wartburg und in der Georgenkirche eine prächtige Hochzeit mit Ludwig, dem Landgrafen von Thüringen, aus. Sophie riet vordem ihren Söhnen, Elisabeth dem Vater wieder heimzusenden, und die Tochter eines deutschen Fürsten, welche eine reiche Mitgift brächte und deren Verwandte ihm durch nahe Hilfe nützlich sein könnten, zu wählen. Doch machten diese Einflüsterungen wenig Eindruck auf Ludwig, und als ihn der um Elisabeths Schicksal bekümmerte Walther von Vargula, welcher einer der Abgeordneten Hermanns an den Ungar-König gewesen war, fragte, was er in Ansehung der Königstochter tun wolle, ob sie heiraten oder heimsenden, antwortete der Landgraf: »Siehst du jenen großen Berg, wenn er ganz Gold wäre, eher wollte ich ihn verschmähen, als Elisabeth von mir lassen.«

**Das hochzeitliche Fest wurde herrlich gefeiert, 1221.**

Der Graf Reinhard von Mühlberg und Ritter Walther von Vargula, welche Elisabeth als Kind aus Ungarn nach Thüringen geführt hatten, führten jetzt die Jungfrau als Braut zum Altar. Nach des Priesters Trauung und Segen kehrte der Zug durch die Menge des herbeiströmenden jubelnden Volkes auf die Burg zurück; da wurden die Gäste wohl gepflegt, wie es am Thüringer Hofe gebräuchlich war.

Landgraf Ludwig soll 1227 im heutigen Park hinter dem Schloss beigelegt worden sein, also nahe dem einstigen Kloster bzw. Abtei Reinhartsbrunn. (Quelle: u. a. Karl Herzog, 1827) Es gingen fast 800 Jahre ins Land ...

Im Jahre 2021 wird an den 800. Hochzeitstag des Landgrafen mit der Elisabeth gedacht, die fast ganz Europa als heilige Elisabeth verehrt. Immer wieder im Blick: die Wartburg bei Eisenach und wieder Schloss Reinhardsbrunn mit Park, das nach einem Rechtsstreit wieder dem Land Thüringen gehört.

# BIO-SEEHOTEL ZEULENRODA & MANOAH – HÄUSER AM SEE

ENTSPANNUNG MIT WEITBLICK AM ZEULENRODAER MEER



Das Bio-Seehotel in Zeulenroda ist noch schöner geworden. Zum 20-jährigen Jubiläum erstrahlt das Hotel im frischen Glanz. 91 modernisierte Deluxe-Zimmer warten darauf, bezogen zu werden, zwei Deluxe-Suiten entstehen im Sommer und die neue Sports Base lädt zum Auspowern ein. Im Panorama-Restaurant genießen Sie die kulinarische Fülle der ausgezeichneten Bioküche. Egal, wie jung die Feinschmecker sind, mit einem Kinderbuffet kommen auch die kleinsten Familienmitglieder auf ihre Kosten. Entspannung pur verspricht das Panorama Spa und gewährt aus dem Infinity-Pool einen grandiosen Blick auf das Zeulenrodaer Meer. Eine gleichfalls wunderbare Sicht auf das „Meer“ und die umliegenden Wälder bietet auch die neue Ferienhausanlage Manoah, die aufgrund unterschiedlicher Themen in den Designs immer wieder neue Erlebnisse garantiert.

## NIGELNAGELNEU ...

### Modernisierte Zimmer und Suiten im Bioseehotel

Ihren Wohlfühlaufenthalt können Sie in einem der neuen Deluxe-Zimmer verbringen. Für die gemeinsame Familienzeit bieten barrierefreie- und Familienzimmer beste Voraussetzungen für Eltern mit Kleinkindern, Familien mit besonderen Bedürfnissen oder den Einzelurlaub mit Oma und Opa.

Für alle, die puren Luxus mit Wellness verbinden möchten, werden gerade zwei exklusive Suiten des Hotels ausgebaut und drei nebeneinanderliegende Zimmer zu einer großen, lichtdurchfluteten Wohlfühlloase erweitert.

## MANOAH – Häuser am See

Mit der Ferienhausanlage MANOAH – Häuser am See, ist das Areal des Hotels erneut ein Stück gewachsen. Die neuen chaletartigen Ferienhäuser am Zeulenrodaer Meer bieten jede Menge Platz für die ganze Familie. Die Häuser bestehen aus hochwertigen Naturmaterialien und sogenanntem »Mondholz«. In den Betten aus Zirbenholz schläft es sich besonders gut, denn der Duft der Zirbe trägt zum Wohlbefinden bei. Das Innenraumkonzept der Häuser greift Thüringer Traditionen und Werte auf. Fünf unterschiedliche Themen ermöglichen immer neue Urlaubserlebnisse aufgrund der verschiedenen Designs.

### Bio-Seehotel Zeulenroda

Bauerfeindallee 1  
07937 Zeulenroda-Triebes

TELEFON: +49 36628 98-0

MAIL: [reservierung@bio-seehotel-zeulenroda.de](mailto:reservierung@bio-seehotel-zeulenroda.de)

WEB: [www.bio-seehotel-zeulenroda.de](http://www.bio-seehotel-zeulenroda.de)

### REISEANSCHRIFT MANOAH:

Bleichenweg 30c, 07937 Zeulenroda-Triebes

MANOAH ist eine Marke der

Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG

TELEFON: +49 36628 98 333

WEB: [www.manoah.haus](http://www.manoah.haus)

# NEUE DOPPELSPITZE BEI TMP



FOTO: TMP

Tobias Kern (re) und André Leffler (li) übernehmen von Bernhard Helbing die Verantwortung. Gemeinsam freuen sie sich hier über die Verleihung des Innovationspreises »TOP 100«.

**Eine Flasche Wasser spielt in der Historie der TMP Fenster + Türen GmbH® aus Bad Langensalza eine besondere Rolle. Bernhard Helbing, heute geschäftsführender Gesellschafter, bekam diese im März 1992 von Cornelia Fischer angeboten, welche schon damals als Leiterin der Buchhaltung bei der 1990 gegründeten »TMP - Thuringia Megaplast GmbH« arbeitete. Während eines Gespräches wollte er sich entscheiden, ob er die ihm angebotene Stelle des TMP-Geschäftsführers annimmt. »Wenn diese Flasche leer ist, bekommen Sie von mir eine verbindliche Aussage«, sagte Helbing damals. Die Antwort fiel positiv aus.**

Jetzt, fast 29 Jahre später, geht Bernhard Helbing offiziell am 1. Mai 2021 in den Ruhestand.

Gemeinschaftlich – als »Doppelspitze« – werden die Prokuristen Tobias Kern und André Leffler die Geschäftsführung übernehmen. Beide haben über TMP ein Fachstudium absolviert und bald danach in verantwortlichen Positionen ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt.

Entstanden ist TMP aus einem ehemaligen Tierzucht-Betrieb. »Es gab Mitarbeiter, die gerade ihre Prüfung als Facharbeiter für Tierproduktion abgelegt hatten und in der folgenden Woche Fenster bauen mussten«, beschreibt Bernhard Helbing, welcher als Diplom-Agraringenieur selbst ein landwirtschaftliches Studium absolviert hatte, die Dramatik dieser Zeit.

Heute hat sich TMP zu einem der Branchen-Marktführer in Deutschland entwickelt. An drei Standorten in Deutschland und einem Standort

in Litauen produzieren derzeit etwa 360 Mitarbeiter Fenster, Türen, Fassaden und Wintergärten aus Kunststoff und Aluminium.

Letztendlich ist es auch der unermüdlichen Motivation und der engagierten Mitarbeiterführung von Bernhard Helbing zu verdanken, dass TMP eine so außergewöhnliche Entwicklung genommen hat. »Man hatte damals den Mut, etwas völlig Neues zu beginnen und wir können heute schon ein wenig stolz auf das Erreichte sein«, blickt Helbing gern zurück.

Es ist aber nicht nur die Funktion als Geschäftsführer, die ihn auszeichnet. Präsident des Deutschen Verbandes der Fenster- und Fassadenhersteller (VFF), Mitglied des Vorstandes und später der Vorstandsvorsitzende des Institutes für Fenstertechnik ift, Mitglied des Mittelstandsausschusses des DIHK und der Vollversammlung der IHK Erfurt, Mitglied im Wirtschaftsbeirat der IHK des Unstrut-Hainich Kreises, Vorsitzender einer Waldgenossenschaft, Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Unstrut-Hainich und Stiftungsratsmitglied der Bürgerstiftung im Unstrut-Hainich Kreis – die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten ist lang, welche Bernhard Helbing im Laufe der Jahre ausübte. Das zeigt, wie eng er mit seiner Heimatregion und der Region darüber hinaus verbunden ist.

Jetzt will er kürzer treten, jedoch TMP weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Tobias Kern und André Leffler verfügen über einen großen Erfahrungsschatz. Beide sind seit über 20 Jahren im Unternehmen tätig. Als TMP-Gesell-

schafter fühlen sie sich mit dem Unternehmen eng verbunden. Sie kennen die Branche sehr genau. Gemeinsam mit dem Führungsteam in Bad Langensalza und den Niederlassungen sowie allen Mitarbeitern werden sie TMP noch stärker zum markt- und kundenorientierten Unternehmen ausbauen und als Partner für Systemlösungen positionieren.

Die Aufgaben sind genau aufgeteilt. Während Tobias Kern die Funktion des geschäftsführenden Gesellschafters für Finanzen und Controlling ausübt und als Sprecher der Geschäftsführung das Unternehmen nach außen vertritt, ist André Leffler in seiner Funktion als geschäftsführender Gesellschafter für Vertrieb und Technik verantwortlich.

Bernhard Helbing übergibt den Staffelstab gern an das neue Führungsduo. Es steht für Kontinuität und Fortschritt. Für viele TMP-Kunden sind beide geschätzte Fachmänner, Berater und Freunde. »Tobias Kern und André Leffler werden ihren Weg gehen. Sie werden neue Dinge anstoßen und TMP gemeinsam mit allen Mitgliedern unserer Geschäfts- und Bereichsleitung weiterentwickeln.« Helbing ist glücklich. Er sieht die TMP-Unternehmensphilosophie in guten Händen.

Letztendlich bedankt sich Helbing auf diesem Weg von Herzen bei allen seinen Wegbegleitern – vor allem bei seiner Frau und seiner Familie.

Rückblickend betont er, dass eine Menge guter Erinnerungen und Erfahrungen bleiben. Gern denke er an die Begegnungen mit vielen interessanten Menschen zurück. Mit Herzblut war er geschäftsführender Gesellschafter der TMP-Unternehmensgruppe.

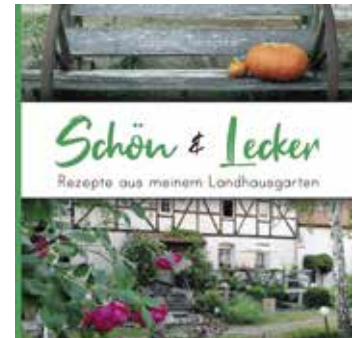


## LIES MAL WIEDER

Die Aufforderung »Lies mal wieder« haben wir ernst genommen und in aktuellen Neuerscheinungen gestöbert.

**Dagmar Perschke: *Schön & Lecker Rezepte aus meinem Landhausgarten***

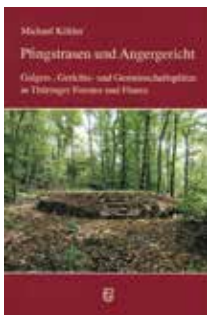
Wer einmal diesen wunderbaren Garten betrat, wird staunen: Die Gartenbesitzerin Dagmar Perschke zauberte aus dem Innenhof eines alten Bauerngehöftes ein Paradies mit vielen Möglichkeiten zur Entspannung und zum Träumen. Nun geht die Journalistin und Buchautorin einen Schritt weiter und verwertet die Früchte des Gartens auf 48 Buchseiten in sehenswerter Weise. Und so beschreibt die Gartenbesitzerin ein Potpourri an Rezepten von Marmeladen, Gelees und Tees, die sie mit Geduld, Fantasie und Liebe zubereitete. Umrahmt werden die oft sehr einfach zu machenden Rezepte mit ansprechenden Fotografien, die meist in ihrem eigenen Garten entstanden. Ein ideales Büchlein für GartenanfängerInnen auf dem Weg zum Marmeladendiplom. 2021, ISBN: 978-3-9822353-9-4



**Michael Köhler: *Pfingststrassen und Angergericht. Galgen-, Gerichts- und Gemeinschaftsplätze in Thüringer Forsten und Fluren***

Gerichtssitzungen und Hinrichtungen, Feste und andere Zusammenkünfte fanden früher meist unter freiem Himmel, oft außerhalb der Siedlungen statt. Manchmal weisen alte Bäume und Baumgruppen, Steinsetzungen, Flurgrenzen und die Geländebeschaffenheit auf solche Orte hin, und häufig knüpfen sich langfristige lokale Gebräuche und Überlieferungen an solche Stellen und sind zum Teil bis heute durch Flurnamen, Bodenrelikte und Bepflanzungen erkennbar. Anders als Burgen, Schlösser und Kirchen fallen diese Orte nicht sofort auf. Diesen oft in der freien Natur gelegenen traditionsreichen Plätzen spürt dieses Buch nach.

Jenzig-Verlag Gabriele Köhler, Golmsdorf bei Jena 2021, ISBN: 978-3941791183



**Wolfgang Leißling: *Die Käfigtür muss offen bleiben: Begegnungen eines Journalisten***

Über 40 Jahre lang war Wolfgang Leißling Journalist und Kulturredakteur aus Leidenschaft für die Thüringische Landeszeitung und die Thüringer Allgemeine. Diese Tätigkeit begleitete ihn sein ganzes Leben lang und dieses Leben ist gefüllt mit Geschichten von herausragenden Persönlichkeiten, die er durch seine Feder den Menschen in Thüringen näherbrachte. Mit seinem aktuellen Buch erinnert sich Wolfgang Leißling an rund 50 dieser Begegnungen, von der jede einzelne ihn prägte. Unter anderem Beate Uhse, Günter Grass, Carl Götze, Rolf Hochhuth. Die unterhaltsam und kurzweilig geschriebenen „Porträts“ bekommen durch aktuelle Ergänzungen einen passenden Rahmen. ISBN: 978-3955608910



**Merian Special: *Parks und Gärten in Thüringen***

Im neuen Merian Special sind schönste Thüringer Orte für Naturliebhaber zusammengestellt. Prachtvolle Schlossparks, wertvolle Teppichbeete oder reizvolle Städte wie Erfurt, Weimar & Co finden sich in 21 Kapiteln nebst kleiner Karte wieder. Dabei fallen bisher unbekannte Kleinode, wie beispielsweise Bendeleben oder Ebeleben auf, die längst aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst sind und gerade für Tagestouren innerhalb Thüringens lohnende Ziele sind. Die 55-seitige Broschüre ist neben weiteren interessanten Beiträgen wie u. a. »Die BUGA-Außenstandorte« oder Karten »Unterwegs in Thüringen«, »Wassertourismus in Thüringen«, »Wanderglück in Thüringen« oder »Booklet – Schätze der Natur« kostenfrei auf der Homepage [www.thueringen-entdecken.de](http://www.thueringen-entdecken.de) bestellbar.



# JÜDISCHE MUSIK IN CHRISTLICHEN KIRCHEN

30. Stadt- und Dorfkirchenmusiken im Weimarer Land  
vom 12. Juni bis 11. Juli

In ganz Deutschland erinnern die jüdischen Gemeinden und christlichen Kirchen mit einem Themenjahr an die Festlegung Kaiser Konstantin des Großen aus dem Jahr 321, die Juden in Köln erlaubte, öffentliche Ämter in der Stadtverwaltung zu bekleiden. Das Edikt, dessen Original sich im Vatikan befindet, gilt als die Geburtsurkunde der nachweislich ältesten jüdischen Gemeinde in Europa nördlich der Alpen.

Wenngleich in Thüringen keine 1700 Jahre umspannend, finden sich in den reichsstädtischen Zentren des Mittelalters, auf dem Lande und den Residenzstädten der Neuzeit auch hier neun Jahrhunderte zurückreichende Zeugnisse jüdischen Lebens und vielfältigen jüdischen Erbes.

Das Weimarer Land möchte dieses Jahr mit einer ganz eigenen Konzertreihe begleiten. Gleichzeitig begehen wir 2021 das 30jährige Jubiläum unserer Konzertreihe, was bei ihrem ersten Konzert 1992 niemand ahnen konnte.

2021 soll **Jüdische Musik in christlichen Kirchen** erklingen und eine ganz besondere Seite im Leben unserer jüdischen Mitmenschen bekanntmachen.

Kunstvoll und voller Leben beginnt der musikalische Reigen mit einem Programm aus Liedern des jüdischen Theaters und Films. In ihnen werden die Hoffnung der osteuropäischen Auswanderer und ihre melancholische Erinnerung an die verlorene Welt besungen.

Zur Zeit der Naziherrschaft war die Flucht für die überwältigende Mehrzahl der Emigranten eine durch wirtschaftliche Not und persönliches Leid

begleitete schreckliche Erfahrung und zugleich die einzige Möglichkeit, das eigene Leben zu retten. Ihre Musik nahmen die Emigranten mit sich oder schufen sie im Exil neu. Sie war ein kostbares Gut, das ihnen niemand nehmen konnte. Lauschen wir den Klängen der Exilanten vieler Jahrhunderte und versuchen, ihre Traurigkeit, aber auch die nimmermüde Lebensbejahung zu erspüren.

Jüdische Künstler aller Genres sind aus dem künstlerischen Schaffen und Erbe der Menschheit nicht wegzudenken. Ein Ensemble, dessen sich fast jeder erinnert, sind die Comedian Harmonists. Mit jährlich 150 Konzerten hatte die musikalische Karriere dieses Berliner Vokalensembles 1933 ihren Höhepunkt erreicht. Drei

der sechs Musiker wurde 1935 als Juden Berufsverbot erteilt. Somit löste sich das Ensemble auf und konnte in seiner Nachfolge nie wieder mit gleicher musikalischer Qualität fortgeführt werden. An das Stammensemble soll ein Programm mit bekannten Arrangements wie dem »Kleinen grünen Kaktus« erinnern.

»Die Schöpfung – In Zeiten des Klimawandels« verbindet hebräische liturgische Gesänge mit





christlichen Bibeltexten und setzt damit ein ganz eigenes Zeichen für die Verbindung von jüdischem und christlichem Glauben. »Wir bekennen beide Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erde und wissen, dass wir als von demselben Gott durch den aaronitischen Segen Ausgezeichnete im Alltag der Welt leben. Wir bekennen die gemeinsame Hoffnung eines neuen Himmels und einer neuen Erde und die Kraft dieser messianischen Hoffnung für das Zeugnis und das Handeln von Christen und Juden für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt.« (Synodalbeschluss zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden, Evangelische Kirche im Rheinland, 1980) Im 21. Jahrhundert muss ein weiterer, wichtiger Aspekt hinzugefügt werden. Wir haben die Pflicht, uns für den Erhalt dieser Erde einzusetzen, die Zeichen des Klimawandels zu erkennen und darauf zu reagieren, um die Schöpfung in eine lebenswerte Zukunft zu führen.

Es gilt die für den Zeitraum gültige  
Allgemeinverfügung des Freistaates  
Thüringen oder des Kreises Weimarer  
Land zur Eindämmung der Ausbrei-  
tung des Coronavirus!



[www.facebook.com/  
stadtunddorfkirchenmusiken](https://www.facebook.com/stadtunddorfkirchenmusiken)

**Stadt- und Dorfkirchenmusiken im Weimarer Land**  
12. Juni bis 11. Juli 2021

**Jüdische Musik**  
*in christlichen Kirchen*

**Samstag | 12.06. | 19.00 Uhr | Gebstedt | St. Johannis**  
**Mazl, Glik un Khaloymes**  
Jiddische Theaterlieder des 20. Jahrhunderts  
Trio ROZHINKES Traditional mit Luba Meyer (Sopran),  
Samuel Seifert (Tenor, Violine), Robert Herrmann (Flügel)

**Sonntag | 13.06. | 17.00 Uhr | KeBlar | Annenkirche**  
**Klänge fern der Heimat - Komponisten im Exil**  
Elke Jahn (Gitarre) und Antje Zoller (Gitarre)

**Samstag | 19.06. | 15.00 Uhr | Eckolstädt | Ev. Kirche**  
**Im Exil - Bläserkammermusik jüdischer Komponisten**  
ensemble dIX mit Andreas Knoop (Flöte), Albrecht Pinquart (Oboe), Hendrik Schnöke  
(Klarinette), Roland Schulenburg (Fagott) + Anna Magdalena Euen (Horn)

**Sonntag | 20.06. | 17.00 Uhr | Apolda-Oberndorf | St. Anna**  
**Donna Donna - eine musikalische Reise durch das Judentum**  
Esther Lorenz (Gesang), Peter Kuhz (Gitarre)

**Samstag | 26.06. | 19.30 Uhr | Großobringen | St. Peter und Paul**  
**Jüdisches Leben**  
Matthias (Violoncello, Bandoneon) und Michael von Hintzenstern (Orgel)

**Sonntag | 27.06. | 17.00 Uhr | Liebstedt | St. Laurentius**  
**Jontefdikey Teg - das jüdische Jahr in Liedern**  
Misrach-Quartett mit Regina Herrlich (Gesang), Lev Guzman (Bratsche), Boris Langen-  
bach (Klarinette, Sopransaxofon, Bassklarinette), Lutz Balzer (Gitarre, Gesang)

**Samstag | 03.07. | 18.00 Uhr | Flurstedt | Ev. Kirche**  
**Al'Andaluz - Musik aus drei Kulturen**  
Sephardische, christliche und muslimische Lieder der iberischen Halbinsel  
Thomas Friedlaender (arabische Trompete, Schlagwerk, Glocken),  
Maria Jonas (Gesang, Shrutibox)

**Sonntag | 04.07. | 17.00 Uhr | Meckfeld b. Bad Berka | St. Martin**  
**Drei Frauen - Drei Stimmen - Sieben Instrumente**  
RADA synergica mit Sylke Jilani (Klavier, Akkordeon, Trommel, Gesang), Stefanie Koch  
(Klarinette, Bassklarinette, Gesang), Claudia Herold (Cello, Gitarre, Gesang)

**Samstag | 10.07. | 19.30 Uhr | Weimar-Tiefurt | St. Christophorus**  
**Fünf Sänger und jede Menge Hits**  
Erinnerungen an A cappella-Werke der Comedian Harmonists,  
Felix Mendelssohn Bartholdys und anderer jüdischer Komponisten  
Mehr als 4 mit Johannes Rhode & Jonas Müller (Tenor), Sebastian Kawa (Bariton),  
Maximilian Kasparick & Elias Büschling (Bass)

**Sonntag | 11.07. | 17.00 Uhr | Tannroda | St. Michael**  
**Die Schöpfung - In Zeiten des Klimawandels**  
Silke Gonska (Gesang, Rezitation), Frieder W. Bergner (Posaune, Rezitation),  
Wolfram Dix (Percussion), Frida Tauro (deutsche Bibeltexte gesprochen), Alexander  
Nachama (hebräisch gesungene Liturgie [Einspielung])

Informationen: Tel. 03644/540 222 - [post.wiku@wl.thueringen.de](mailto:post.wiku@wl.thueringen.de)

Die Stadt- und Dorfkirchenmusiken im Weimarer Land 2021 werden unterstützt von

Freistaat Thüringen | Sparkasse Mittelthüringen | NEUN JAHRHUNDERTER JÜDISCHES LEBEN in Thüringen | 2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

# Mit Zuckerschachteln zur Schuleinführung

**Gabriele Sonnabend belebt alte Thüringer Tradition**

Lengenfeld unterm Stein. Wenn die schönen Ladentüren in der Mittelmühle nicht geöffnet sind, ist die Lengenfelderin bestimmt in ihrer Werkstatt anzutreffen und sorgt für eigenen Nachschub in den Regalen. Die Kunsthandwerkerin Gabriele Sonnabend nutzt schon lange ihre vielen Talente, um einzigartige Werke, u. a. auf Schachteln, zu erschaffen. Die Eichsfelderin bewahrt damit eine Tradition, die seit dem 19. Jahrhundert besonders in ihrer Region und in der Vogtei zum Brauchtum gehörte. Denn – »Wenn die Männer früher von der Palmsonntagsprozession beispielsweise in Heiligenstadt nach Hause kamen, brachten sie den Frauen oder Kindern meist ein kleines Souvenir mit«, weiß Gabriele Sonnabend. Und dieses besondere Souvenir waren schon in alter Zeit bemalte Schachteln, die noch mit Süßigkeiten oder anderen Kleinigkeiten gefüllt wurden. Doch nicht nur in der österlichen Zeit, sondern auch zur Schuleinführung wurden sogenannte Zuckerschachteln verschenkt. Die oft liebevoll bezeichneten »Erinnerungskisten oder Aufbewahrungsboxen für persönliche Wichtigkeiten« bekommen durch die eigene Handschrift der Künstlerin eine ganz individuelle Note. Wenn dann noch ein Motiv aus der Heimat den Deckel ziert und der Beschenkte seinen Namen wiederfindet, schlägt jedes kleine Schulanfängerherz höher. Darum weiß die Lengenfelderin und bemalt mit Geduld, Liebe und viel Talent individuell dieses Thüringer Kleinod, das übrigens seine Liebhaber in ganz Europa findet. Besonders ist übrigens auch, dass die Künstlerin die bestellten Holz-Schachteln oft persönlich ausliefert und gesammelte Inspirationen daheim gleich wieder in neue Kunstwerke verwandelt.

## **KONTAKT:**

**Gabriele Sonnabend**

**MAIL: [creativ.werkstatt@t-online.de](mailto:creativ.werkstatt@t-online.de)**

**TELEFON: (03 60 27) 70 214**



## MIT KOMOOT DIE SAALEHORIZONTALE ENTDECKEN

Wandern, Radfahren und andere Outdoor-Aktivitäten haben seit Beginn der Corona-Pandemie einen enormen Aufschwung erfahren. Dies ist auch in der attraktiven Umgebung Jena zu spüren. Dabei sind Routenplaner für viele Wanderfreudige ein geeignetes Hilfsmittel, um die passende Wanderroute für eine Tagestour oder für den Ausflug mit der Familie zu entdecken. Seit April ist die SaaleHorizontale in der Navigations-App Komoot hinterlegt. Unter dem Titel „Schlösser, Burgen, Wald und Wiesen: Unterwegs auf der SaaleHorizontale“ können sich Outdoor-Fans auf [www.komoot.de](http://www.komoot.de) über den Streckenverlauf informieren und die Highlights des Wanderwegs erkunden. Die SaaleHorizontale ist mit ihren neun Etappen auf 91 Kilometern als Wander-Collection von Visit-Jena auf der Plattform zu finden. Details wie Höhen- und Zeitangaben, Schwierigkeitsgrad sowie eine ausführliche Beschreibung helfen bei der Auswahl

und Vorbereitung der Tour. Die entsprechenden Karten lassen sich auf Mobilgeräte herunterladen und dienen unterwegs der zusätzlichen Orientierung.

Auch auf dem Tourenportal Outdooractive ist die SaaleHorizontale inklusive einiger Rundwanderwege in der Umgebung Jena verzeichnet. Damit stehen Wander- und Naturbegeisterten umfassende Orientierungsmöglichkeiten zur Verfügung, um das Erlebnis SaaleHorizontale aktiv zu genießen und die zahlreichen Höhepunkte entlang des Qualitätswanderwegs kennenzulernen.

### **Kontakt:**

Jena Tourist-Information | Tourismusmarketing

**TELEFON:** (0 36 41) 49-80 50 | **MAIL:** [tourismus@jena.de](mailto:tourismus@jena.de) |

**WEB:** [www.visit-jena.de](http://www.visit-jena.de)

# TRADITIONSREICHE ARBEIT BEKOMMT FRISCHE IMPULSE

Verjüngung im Stiftungsbeirat der Günter und Regina Ramthor-Stiftung



FOTO: PRIVAT

## Traditionsreiche Arbeit wird mit neuen Ideen weitergeführt

Satzungsgemäß erfolgte im Stiftungsrat eine »Verjüngungskur«, die auch mit neuen Personalien einhergeht. Michael Müller (ehemals Bürgermeister der Stadt Apolda und EV Apolda) und Detlef Projahn (für die Vereinsbrauerei Apolda) wurde für fast zwei Jahrzehnte aktive Arbeit im Stiftungsrat herzlich gedankt und sie aus diesem verabschiedet. Dafür erhielten in feierlicher Form Sören Rost, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Apolda, Carsten Schütz, Geschäftsführer der Vereinsbrauerei, und Nam Gutzeit ihre Ernennungsurkunden. Zur Erinnerung: Nam Gutzeit erhielt als erster Student ein Stipendium der Ramthor-Stiftung und entsprechend der Satzung eine monatliche Förderung. Die ist längst ausgelaufen, denn der heute 34-Jährige studierte an der TU Ilmenau Werkstoffwissenschaft, ist nun Diplomingenieur und Geschäftsführer der Ilmenauer Firma eCeramic. Das ist zugleich ein schöner Beleg für die strategische Überlegung von Günter und Regina Ramthor, junge Menschen zu fördern und mit dem Stipendium nachhaltig eine in die Zukunft gerichtete Unterstützung zu gewähren. Im Dezember 2004 wurde vor großer Öffentlichkeit zum Geburtstag von Günter Ramthor die Stiftung begründet. Seit dieser Zeit wählte der Stiftungsrat 14 junge Menschen, die erfolgreich im schulischen und gesellschaftlichen Wirken das Lernen am Apoldaer Gymnasium beendeten. Mit jeder Förderung wurde betont, dass das Lernen nie beendet wird und die größte

Schule das Leben ist. Daran hat das Stifter-Ehepaar Ramthor immer festgehalten und so jungen Leuten mit einem beachtenswerten Beitrag im weiteren Lernen unterstützt.

Allein den Werdegang dieser jungen Leute ist je eine eigene Geschichte wert. Aus den Stipendiaten gingen bereits Doktoranten, Ärzte, Ingenieure, Wissenschaftler und Firmengründer hervor.

Der »verjüngte« Stiftungsrat vereint gestandene Personen wie Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand, Rolf-Ferdinand Schmalbrock, Geschäftsführer der Ernst-Abbe-Stiftung Jena, die Ramthors und nun die neu berufenen Mitglieder. Die traditionelle Arbeit wird fortgesetzt, nicht ohne »frische« Ideen bereits besprochen zu haben. Da wäre die Außenwahrnehmung zu nennen und das Auftreten der Stipendiaten vor den Klassenstufen 8 und 9. Die ständige Aktualisierung der Web-Site der Stiftung, Ergänzungen durch Presseartikel, erfolgreiche Abschlüsse sowie der Gestaltung der Netzwerk-Gedanken. Eine engere Bindung an die Vereinsbrauerei von Stiftung und Stipendiaten wäre denkbar und in Ergänzung der Jahrestreffen um den Geburtstag von Günter Ramthor im Dezember auch Veranstaltungen, die den Blick auf

die Stiftung schärfen. Passend wäre die jährliche Übergabe der Zeugnisse durch das Gymnasium Apolda. Die enge Verbindung zur Vereinsbrauerei unterstrich der Geschäftsführer der Vereinsbrauerei mit der Überlegung, eine Bier-Edition zu schaffen, die die Stiftungsidee aufgreift. Warum nicht Genuss mit Geschmack verbinden: Der erste Schluck für den Durst, der zweite für die Stiftung ...

Grundsätzlich bleibt die enge Verbindung der Ramthors mit »ihren« Schützlingen eine ganz wichtige Seite der Verbindung. Kleine und große Sorgen werden auf dem kurzen Weg bei einer Tasse Kaffee besprochen und nach Abhilfe gesucht. Wiederholt besuchen die Ramthors die Bildungseinrichtungen etwa in Ilmenau oder Veranstaltungen in Jena, wo über Stiftungen und Spenden überhaupt gesprochen wird. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Ramthors »studentischen« Besuch bekommen und so auf dem Laufenden bleiben, was sich bei den Stipendiaten abspielt. Wiederholt ist das auch ein kleines Dankeschön für die Stiftungs-Zuwendung, die eine große Hilfe darstellt.

Schon wieder geht ein Gymnasiums-Jahr zu Ende. War das letzte schon außergewöhnlich und die Zeugnisübergabe durch Corona überschattet, so bedeutet der Jahrgang 2020/2021 erneut eine große Herausforderung. Auch für den Stiftungsrat, der mit der Auswahl neuer Stipendiaten sich dem Anspruch stellt, jungen Menschen erneut den Weg in eine gute Zukunft zu ebnet. Die Hauptlast, so war es seit der Gründung der Stiftung, bleibt aber bei der Zielstrebigkeit der Studierenden. Dazu ist erneut guter Erfolg zu wünschen.

ANZEIGE



**Versicherungen aller Art**

Termine nach Vereinbarung

Telefon: (0 36 44) 55 61 61

[www.versicherung-seifert.financehomepro.de](http://www.versicherung-seifert.financehomepro.de)

# IM EINKLANG MIT DER NATUR

Gesine Müller bietet Kurse, Wanderungen und jede Menge passendes Wissen

Langgrün/Bad Lobenstein. Die Liebe und Verbundenheit zur Natur, den Kräutern und Pflanzen haben Gesine Müller bewogen, vor zehn Jahren nochmal einen komplett neuen Beruf zu erlernen. Und so begann die inzwischen zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin im Naturpark Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale ihr Studium zur Heilpraktikerin für Naturheilkunde und Psychologie mit den Schwerpunkten Pflanzenheilkunde, Ernährungsberatung und Homöopathie. Doch damit ist des Lernens kein Ende. »Dieses Jahr stehen noch die Ausbildung zur Kräuterpädagogin und zum Kursleiter Waldbaden auf dem Plan, um mein Angebot noch zu vervollständigen«, ergänzt die engagierte Naturfreundin.

Die seit fast fünf Jahren stattfindenden Kräuter- und Themenwanderungen führt »Kräutersine« entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze am »Grünen Band« und seit Oktober 2020 auch entlang des Urwaldpfades in Hirschberg, der ebenfalls ein Stück entlang des ehemaligen Kolonnenweges führt. In ihren Seminaren und Workshops zeigt die Heilpraktikerin den interessierten Kursteilnehmern die Heilkräfte der Natur und der Kräuter sowie deren Anwendungsgebiete auf. In den Workshops werden dann auch gemeinsam verschiedene Seifen und Salben hergestellt oder gesunde Mahlzeiten aus den verschiedenen Kräutern und Blüten zubereitet. Kleine selbst hergestellte Mengen »Naturprodukte für Leib und Seele« können auf der Website [www.kraeutersine.info](http://www.kraeutersine.info), im Büro und dem KreativCafé in Hirschberg bestellt und erworben werden. Gleichfalls befinden sich auf der Homepage aktuelle Informationen zu möglichen Wanderungen.



FOTO: PRIVAT



**GESINE MÜLLER**

TELEFON: (01 76) 67 65 72 47

MAIL: [info@kraeutersine.info](mailto:info@kraeutersine.info)

[www.kraeutersine.info](http://www.kraeutersine.info)

## EIN APFELBAUM ZUM ERINNERN

Jährlich werden über 1000 Patienten palliativmedizinisch am UKJ versorgt

Jena (UKJ/me). Noch trägt er keine Früchte, aber zarte Blüten. Der Apfelbaum im Garten der Palliativmedizin am Universitätsklinikum Jena (UKJ) wächst und gedeiht bestens. Bereits im Herbst vergangenen Jahres ist der Baum eingepflanzt worden und wurde heute, 6. Mai 2021, offiziell von Sponsoren an PD Dr. Ulrich Wedding, Chefarzt der Abteilung Palliativmedizin der Klinik für Innere Medizin II am UKJ übergeben. Der Baum soll Mittelpunkt eines Gedenkplatzes für Patienten und Mitarbeiter sein.

*Claudia Koppe, Vorsitzende des Vereins »Leben heißt auch Sterben e. V.«, hat die Aktion koordiniert und Spenden gesammelt:*

»Erinnerung ist ein wichtiger Bestandteil der Palliativmedizin, sowohl für Angehörige als auch für die Mitarbeiter. Daher haben wir sehr gern den Wunsch aufgenommen, unsere Unterstützer und Partner angesprochen, um den Erinnerungsplatz finanzieren zu können. Der Verein ‚Leben heißt auch Sterben e.V.‘ ist genau für solche Projekte geschaffen. Wir helfen unbürokratisch wo es geht, wichtige Wünsche zu erfüllen. Es freut uns, dass es wieder gelungen ist und wir hoffen, dass der Baum bald in aller Pracht erstrahlt.«



FOTO: UKJ/SZABO

Sie freuen sich über den Apfelbaum im Garten der Palliativmedizin: Ursula Strobel, Diplom-Psychologin der Jenaer Palliativmedizin, PD Dr. Ulrich Wedding, Chefarzt der Abteilung Palliativmedizin am UKJ, Madlin Streipert, Somengo GmbH – stellvertretend für die Sponsoren des Baumes und Claudia Koppe, Vorsitzende des Vereins »Leben heißt auch Sterben e. V.«. (v. l. n. r.).

# DER ROBOTEREINSATZ KANN NUR ERGÄNZUNG SEIN

IM GESPRÄCH MIT DER STAATSEKRETÄRIN SABINE WEISS



*Die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesgesundheitsministeriums Sabine Weiss nimmt am 20. Juni an einer Podiumsdiskussion »Der eiserne Pfleger?“ teil. Das digitale Gespräch in Erfurt wurde vom Politisches Bildungsforum Thüringen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. organisiert. Sabine Weiss gab uns im Vorfeld bereits drei Antworten.*

»Wie stark darf Digitalisierung in der Pflege werden? Wie viel »eiserner Pfleger« (Pflegeroboter) verträgt der Patient und wie viel »Mensch« braucht es?«

Richtig eingesetzt bietet die Digitalisierung große Chancen für die Pflege. Deshalb stellt die Pflegeversicherung über 300 Millionen Euro für Digitalisierungsprojekte von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen zur Verfügung. Unser Ziel ist es aber nicht, menschliche Pflege zu ersetzen, sondern Pflegende zu unterstützen und zu entlasten, etwa bei der Pflegedokumentation. Sie sollen mehr Zeit bekommen, sich um die Pflegebedürftigen zu kümmern. Der Einsatz von Robotern kann daher nur eine Ergänzung sein. Digitale Anwendungen im Qualitätsmanagement oder technische Assistenzsysteme können den Alltag von Pflegekräften spürbar erleichtern. Gleiches gilt für die Anbindung der Pflegeeinrichtungen an die Telematikinfrastruktur, die wir in dieser Legislatur auf den Weg gebracht haben.

*»Unser Ziel ist es aber nicht, menschliche Pflege zu ersetzen«*

»Unlängst wurde das Digitale Nationale Gesundheitsportal frei geschaltet. Was kann und soll es leisten?«

Wenn wir uns unwohl fühlen, bemühen die meisten von uns erst einmal das Internet, bevor sie eine Ärztin oder einen Arzt kontaktieren. Aber wie zuverlässig sind die Informationen einzelner Seiten? Entsprechen sie dem

aktuellen Stand der Wissenschaft? Will man vielleicht nur ein Mittelchen verkaufen oder führen die Informationen gar völlig in die Irre? Mit gesund.bund.de können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über die häufigsten Krankheitsbilder, etwa Krebserkrankungen, Herz-Kreislaufkrankungen oder Infektionen informieren. Darüber hinaus gibt es dort zahlreiche Beiträge zu verbraucher-nahen Themen wie Pflege, Prävention und Digitalisierung. Dieses Portal und sein Angebot werden Schritt für Schritt ausgebaut. Und wir achten auf Transparenz und Qualität der Informationen. Die Nutzerinnen und Nutzer können jederzeit nachvollziehen, wer den Beitrag fachlich geprüft hat, wie aktuell der Stand des Artikels ist und auch welche Quellen den Inhalten zugrunde liegen. Und ganz wichtig: Wir achten auf die Barrierefreiheit. Alle Videos sind untertitelt.

»Anfang des Jahres wurde ein Gesetz zur digitalen Modernisierung auf den Weg gebracht. Nennen Sie wichtige Eckpunkte aus dem Blatt«

Digitale Helfer für die Pflege, mehr Telemedizin und eine moderne Vernetzung im Gesundheitswesen – das sind Ziele des Gesetzes zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPMG). **Digitale Anwendungen in der Pflege** können von den Pflegebedürftigen genutzt werden, etwa um den eigenen Gesundheitszustand durch Übungen und Trainings zu verbessern zum Beispiel im Rahmen der Sturzrisikoprävention, oder die Kommunikation mit Angehörigen und Pflegefachkräften zu verbessern. Außerdem erleichtern wir den Zugang zur Videosprechstunde und entwickeln die elektronische Patientenakte und das E-Rezept weiter.

# UNSERE ARBEIT UNTER CORONA BEDINGUNGEN

## Corona und die Digitalisierung



FOTO: FÖRDERKREIS MIGRATION

Nachdem das Projekt »**Neue Familien in der Orientierung**«, seit dem 1. Juni des vergangenen Jahres gut gelaufen ist, findet es in diesem Jahr eine Fortsetzung. Dass das nicht einfach war und ist, geht mit den besonderen Umständen von Corona einher.

Dabei haben zwei Mitarbeiterinnen viel erreicht, um die Voraussetzungen für ein Gelingen zu schaffen. Viele Kontakte wurden geknüpft, vor allem telefonisch. Die weitere Konsolidierung steht nun auf dem Programm, unter Corona eine nicht einfache Herausforderung. Dabei ist stets Frau A. Schmerbauch, Sozialplanerin unseres Kreises, hilfreich und unterstützend. Vielen Dank.

*Gefördert durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Landesprogrammes Solidarisches Zusammenleben der Generationen.*



Über die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (*DSSE*) konnte Ausstattung zur Verbesserung der Betreuer/Betreuerinnen auf der Basis von Bürotechnik (*Laptops und diverse andere Bürotechnik*) beantragt werden.

Beide Projekte zusammen bieten uns die Möglichkeit eines neuen Herangehens und einer teilweise kontaktarmen Arbeit. Natürlich kann das nicht als alleiniges Mittel dienen, stellen doch die direkten Kontakte einen ganz wichtigen Teil unserer Arbeit dar.

Aber über den Tag hinaus wird durch die technische Ausstattung eine effektive Arbeit in der Vernetzung möglich.

Aller Anfang ist schwer, und so werden projektbegleitend Einweisungen und Trainings durchgeführt. Projektleiterin Karima Khemissi sieht die Fortschritte bereits und freut sich auf diesen neuen Schritt in der Bewältigung der täglichen Arbeit.

So sagen wir Danke für die gewährte Unterstützung zur Förderung des Gemeinwesens und zum Nutzen für alle.

TEAM FÖRDERKREIS

ANZEIGE

An advertisement for 'Planer Automobile'. The main visual is a car's side-view mirror reflecting a hand in a blue plaid shirt giving a thumbs-up gesture. The background of the ad is a bright, sunny outdoor scene with green grass and trees. Text on the ad includes: 'FRÜHJAHRSCHECK!' in large white letters at the top; 'JETZT TERMIN VEREINBAREN: 03644 - 612 610' in white text below; and 'PLANER Automobile' in a stylized font at the bottom left, with 'Erfurter Straße 42 99510 Apolda' in a smaller font at the bottom right.



# DAS EIS MIT DER HEXE KOMMT AUS THÜRINGEN

**An heißen Sommertagen gehörte Eis schon immer zu den beliebtesten Erfrischungen.**

Ob Eis am Stiel, im Becher oder soft – Thüringen hat eine große Eistradition. Schon seit den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden in Nordhausen unter dem Logo der Brockenhexe Eiskrem-Klassiker, wie **HEXENKuss**, **HEXEN-Kerze** – oder die beliebten **HEXENBecher** mit den kleinen Löffeln mit Namen drauf hergestellt.

Seit 2004 sind diese Eiskrem-Klassiker wieder da. Mit Herrn Dipl.-Ing. Hans Dieter Werther aus Nordhausen, einem Eispionier des ehemals fünfgrößten Eiskrem-Herstellers der DDR, hat die ABLIG Feinfrost in Heichelheim die damaligen Eis-Rezepturen weiter eisverfeinert. Und bei schönem Wetter hat man von dem Produktionsort des Hexen-Eises Heichelheim einen wunderbaren Blick bis zum Brocken.

Für eine eiskalte Erfrischung im kommenden Sommer sorgt die ABLIG Feinfrost Heichelheim und bringt neue Eissorten in den Handel.

Die Markenserie HEXEN-Eis wurde durch die Artikel **Schweden Eisbecher** 2x200ml und **Beeren-Cocktail** 2x200ml sowie **HEXEN-Kokos** und **HEXEN-Toffee** ergänzt.

Ein Eis-Klassiker der DDR war der Schweden Eisbecher mit Apfelmus, Eierlikör und Sahne. Er ist auch heute noch ein beliebter Nachtisch auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Wer es nicht abwarten kann, mit diesem Eis zum Genießen nach Hause zu kommen, für den liegen auch dem Schweden Eisbecher die kleinen Löffel mit Namen bei.

Wer Kokoscreme liebt, der muss den neuen HEXEN-Kokos Riegel probieren, er ist eine Kokos-Eiskrem mit Kokosraspeln, überzogen mit Vollmilchschokolade. Als Eiskrem mit einem hohen Sahneanteil schmeckt diese Eiskrem außerdem besonders cremig und sahnig. **Diese Neuheiten kann man aktuell z.B. bei Norma und Kaufland kaufen.**

Und wer mehr über diese eiskalte Köstlichkeit erfahren will, findet im Eis-Museum in der Thüringer Kloß-Welt Heichelheim Historisches, Spannendes und vieles mehr.  
Internet: [www.hexen-eis.de](http://www.hexen-eis.de)



ANZEIGE

## K(l)eine Hexerei aus Thüringen.

**anona**  
**HEXEN**  
Becher  
Schoko-Vanille

**SOFTEIS - tiefgefroren**  
Speiseeis mit Schoko- und Vanille-Geschmack aus Softeis hergestellt.  
2 x 200 ml = 400 ml

mit Löff zum San

**gezapft in Thüringen**

**HEXEN-Eis**  
verzaubert

ABLIG Feinfrost GmbH / 99439 Heichelheim Am Ettersberg/Thüringen - Tel. 03643/4412-0 [www.hexen-eis.de](http://www.hexen-eis.de)

# ENERGIEAUSWEIS: DAS ÄNDERT SICH IM MAI

Seit Mai 2021 gelten neue Regeln für Energieausweise von bestehenden Wohngebäuden. Die Verbraucherzentrale Thüringen erklärt die wichtigsten Änderungen.

Der Energieausweis ist der Steckbrief eines Wohngebäudes. Er zeigt Käufern und Mietern, mit welchen Energiekosten sie zu rechnen haben. »Eine Neuerung ist, dass Energieausweise ab Mai auch Angaben zum Kohlendioxid-Ausstoß des Gebäudes enthalten müssen«, erklärt Ramona Ballod, Energiereferentin der Verbraucherzentrale Thüringen. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Immobilie wird aus dem Primärenergiebedarf beziehungsweise -Verbrauch des Gebäudes berechnet.

Zudem muss nun auch bei Verbrauchsausweisen die energetische Qualität des Gebäudes detailliert angegeben werden, inklusive inspektionspflichtiger Klimaanlage. Dies war bislang nur bei Bedarfsausweisen vorgeschrieben. »Auch wer einen Verbrauchsausweis ausstellt, muss künftig das Gebäude vor Ort oder mithilfe von Fotos bewerten. Damit soll die Qualität der Sanierungsempfehlungen im Ausweis erhöht werden«, so die Energieexpertin.

## Wer braucht einen Energieausweis?

Die Änderungen gelten für Energieausweise, die ab Mai 2021 neu ausgestellt beziehungsweise erneuert werden. Das Dokument ist zehn Jahre gültig. Allerdings sind nicht alle Hausbesitzer automatisch verpflichtet, sich einen Energieausweis ausstellen zu lassen. »Eigentümer einer Bestandsimmobilie brauchen einen Energieausweis nur, wenn sie ihr Haus beziehungsweise ihre Eigentumswohnung verkaufen oder neu vermieten möchten. Ebenso wenn das Gebäude umfassend saniert wird«, sagt Ramona Ballod. Den Ausweis können Gebäudeenergieberater und andere Fachleute ausstellen. Wird die Ausstellung des Energieausweises mit einer Energieberatung verknüpft, aus der am Ende ein individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) hervorgeht, wird die Beratung auch staatlich gefördert.

Die Verbraucherzentrale Thüringen selbst stellt keine Energieausweise aus. Die Energieberater der Verbraucherzentrale helfen aber gerne bei der Bewertung der Angaben im Energieausweis und beraten zur Umsetzung der Sanierungsempfehlungen. Derzeit finden die Energieberatungen telefonisch statt. Termine können unter den Telefonnummern (0800) 809 802 400 oder (03 61) 55 51 40 (beide kostenfrei) vereinbart werden.

Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale ist ein Projekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Dank einer Kooperation mit dem Thüringer Umweltministerium und der Landesenergieagentur ThEGA sind die Beratungen in Thüringen kostenfrei.

ANZEIGE



**eva**  
Energieversorgung Apolda

**IHR ENERGIEAUSWEIS**  
DER ENERGETISCHE PASS FÜR IHR HAUS

**EINFACH BEI UNS**  
**BESTELLEN!**



Energieversorgung Apolda GmbH  
Heidenberg 52  
99510 Apolda  
Service-Telefon: 03644 5028 2872  
[www.evapolda.de](http://www.evapolda.de)

Mit Apolda verbunden

# Generationswechsel bei der Sparkasse Mittelthüringen:

FÜHRUNGSTEAM UM VORSTANDSVORSITZENDEN HANS-GEORG DORST SETZT AUF KONSTANZ IN DER STRATEGIE UND INNOVATION BEI DEN SERVICES

Seit dem 1. Mai ist Hans-Georg Dorst neuer Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelthüringen. Der 51-Jährige tritt damit die Nachfolge des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dieter Bauhaus an, der zum 30. April altersbedingt in den Ruhestand eingetreten ist. Neuer stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist Michael Haun.



Das neue Vorstands-Team: Dr. Jens Michael Heine (stv. Vorstandsmitglied mit Sitz und Stimme), Michael Haun (stv. Vorstandsvorsitzender), Hans-Georg Dorst (Vorstandsvorsitzender). Die Herren wurden vor dem Fototermin negativ auf Covid-19 getestet.

**Erfurt.** Im Rahmen der planmäßigen Nachfolge tritt der bisherige stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Mittelthüringen, Hans-Georg Dorst, die Nachfolge von Dieter Bauhaus an. Der 67-Jährige trat zum 30. April in den Ruhestand ein. Gleichzeitig rückt Michael Haun, bisher ordentliches Vorstandsmitglied, zum neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des Instituts auf. Das Vorstands-Team wird durch Dr. Jens Michael Heine, stellvertretendes Vorstandsmitglied mit Sitz und Stimme, komplettiert.

Der Diplom-Bankbetriebswirt Hans-Georg Dorst ist seit 31 Jahren für die Sparkassenorganisation tätig und seit nunmehr 18 Jahren im Vorstand der Sparkasse Mittelthüringen aktiv. Bisher betreute er als zuständiger Dezernent unter anderem das Firmenkunden- und das Kapitalmarktgeschäft sowie den

Personalbereich. Zudem hat er als stellvertretender Vorsitzender langjährige Erfahrung in der Gesamtbanksteuerung gesammelt. Den Großteil seiner Aufgaben im Rahmen des Vorstandsvorsitzes hat Hans-Georg Dorst in Vorbereitung der geregelten Nachfolge bereits in den vergangenen Jahren sukzessive übernommen.

Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt Michael Haun. Der 48-jährige Diplom-Bankbetriebswirt stammt ebenso wie Dorst aus den eigenen Reihen und ist seit 2012 Vorstandsmitglied der Sparkasse Mittelthüringen. Als Dezernent verantwortet er unter anderem das Controlling, die Risiko- steuerung und die Organisation. Das Privatkunden- und Immobiliengeschäft sowie das Versicherungsberatungs- Center wird von Dr. Jens Michael Heine verantwortet.

*»Ich freue mich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe«*

Die Sparkasse Mittelthüringen ist strategisch sehr gut aufgestellt. Daher setzt das neue Vorstandsteam hier auf Kontinuität. »Wir sind als Haus groß genug, um professionell für unsere Kunden da zu sein, aber auch regional und bodenständig genug, um nah bei den Menschen zu agieren. Mit diesem Wettbewerbsvorteil möchten wir an das anknüpfen, was die Sparkasse schon in der Vergangenheit ausgezeichnet hat: ein Motor in der Region und der erste Ansprechpartner in allen Finanzfragen

für die Menschen und Firmen in Mittelthüringen zu sein«, kommentiert Hans-Georg Dorst den Amtsantritt. »Ich freue mich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe und bin überzeugt, dass die Sparkasse Mittelthüringen auch im dritten Jahrhundert ihres Bestehens trotz herausfordernder Rahmenbedingungen erfolgreich und gemeinwohlfördernd sein wird.«

Gleichzeitig steht der neue Vorstand für einen folgerichtigen Generationswechsel an der Spitze der Sparkasse Mittelthüringen. Ebenso wie Hans-Georg Dorst setzt auch sein Stellvertreter Michael Haun auf Konstanz in der Strategie und Innovation in den Services und der täglichen Arbeit: »Wir möchten wirtschaftlich gesund wachsen, indem wir unseren Kunden zeitgemäße Lösungen für ihre finanziellen Anliegen bieten. Zudem werden wir angesichts der anhaltenden Niedrigzinsphase unsere alternativen Ertragsquellen weiter etablieren, um langfristig zinsunabhängige Erträge zu sichern.«

Angesichts der voranschreitenden Digitalisierung, die sich infolge der Corona-Pandemie deutlich beschleunigt, entwickelt die Sparkasse außerdem stetig neue Angebote. Neben der Sparkassen-App für die täglichen Finanzgeschäfte bietet das Kreditinstitut zahlreiche digitale Services, wie z. B. das kontaktlose Bezahlen, das elektronische Postfach und digitale Unterschriften an.

Weitere Innovationen sind derzeit in Vorbereitung. »Auf den weiteren Ausbau digitaler Angebote und eine kluge Koppelung mit der persönlichen Betreuung vor Ort möchten wir in den kommenden Jahren einen wesentlichen Fokus legen«, sagt Hans-Georg Dorst.

# NEU IM MUSEUM ...

## Neue Projekte im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden

Immer in Bewegung. Im Thüringer Freilichtmuseum sind zahlreiche Handwerker dabei, alte Häuser neu aufzubauen.

### Haus Heinersdorf

Im September hat der Wiederaufbau des Frankenwaldhauses aus Heinersdorf begonnen. Unter »Frankenwaldhaus« versteht man eine besondere Art des Blockbaus, die ursprünglich im Frankenwald weit verbreitet war. Heute sind die meisten dieser Bauten leider schon abgerissen. Umso wichtiger ist es, dass eines dieser Häuser künftig in unserem Museum bewahrt wird. Da unser Haus an der innerdeutschen Grenze stand,

wird im Haus erzählt werden, wie die Familie Barnikol-Veit und die Menschen in der Region die deutsch-deutsche Teilung erlebten. Das Haus ist im Rohbau fertig. Die Innenwände, die in Großsegmenten umgesetzt wurden, sind wieder an ihrem originalen Platz.

Gerade wird das Haus mit den originalen Ziegeln wieder eingedeckt.



## Haus Abtsbessingen

Im Rohbau fertig ist eines der ältesten noch erhaltenen ländlichen Wohnhäuser des Freistaates. Es befindet sich »Am Eichenberg« im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden. Das Haus wurde 1550 in Abtsbessingen (Kyffhäuserkreis) erbaut, wobei ein Fachwerkobergeschoss auf eine Lehmwellerwand gesetzt wurde. 1594 erweiterte man es um einen Fachwerkanbau, der mit schönen Feuerböcken verziert ist. Das Haus wurde teilweise in Großsegmenten, teilweise in Einzelteilen nach Hohenfelden gebracht.

Wie bei vielen Fachwerk-Gebäuden aus dieser Zeit wurde eine Fassade des Hauses besonders schön ausgeführt, mit Andreaskreuzen und Feuerblöcken. Es ist ein sehr glücklicher Umstand, dass das Haus bis heute steht. Schließlich musste es nicht nur fünf Kriege überstehen, sondern auch die Abrisswellen nach dem 2. Weltkrieg.

Ende April haben Strohdachdecker Wolfgang Thiel und sein Team mit der Arbeit am Dach begonnen. Die auf Reith- und Strohdächer spezialisierte Firma aus Lübberstedt befestigte auf den Sparren Rundstangen aus Lärche. An ihnen wird das Langstroh Schicht für Schicht festgebunden, so dass das Haus am Ende durch ein 50 cm dickes Strohdach geschützt wird. Es ist seit rund 200 Jahren das erste Mal, dass in Thüringen wieder ein Haus ein Strohdach erhält.

Das wollte sich natürlich Landrätin Christiane Schmidt-Rose nicht entgehen lassen und stattete der Baustelle in Hohenfelden einen Besuch ab. Für ein Gespräch mit Wolfgang Thiel erklimmte sie kurzerhand die Leiter und ließ sich direkt vor Ort am Dachstuhl in die Geheimnisse des Strohdachdeckens einweihen. (siehe Foto)

Nach der Fertigstellung in 2022 wird das Haus aus Abtsbessingen vom Leben um 1600 in Thüringen erzählen.



FOTOS: SCHMIDT/LANDRÄTSAMT



FOTO: PIXABAY / JÖRG PETER



FOTO: PIXABAY / GÜNTHER SCHNEIDER

## ILMTAL-RADWEG VON ILMENAU BIS BAD SULZA

*Erneuert: Radweg von Mattstedt bis zur Poche an der B 87 ausgezeichnet*

Mit insgesamt 123 Kilometern ist der Ilmtal-Radweg vielleicht nicht der längste, der inhaltsreichste aber sicherlich. Natur, Geschichte und Kultur zu erfahren, also per Fahrrad, oder zu erleben bei entsprechenden Pausen, lässt den Radweg zu einem wunderbaren Erlebnis werden. Eine Fülle von reizvollen Schlössern, verwunschene und gut erhaltene Burgen, beachtenswerte Museen, lockende Aussichtstürme und immer noch rauschende Mühlen an den Bächen Thüringens reihen sich aneinander – wie eine einzigartige Kette von außergewöhnlicher Schönheit. Allein in Weimar »durchzuradeln« wäre eine kleine Sünde. Zahlreiche UNESCO-Welterbestätten erwarten geradezu die Besucher, die Rad-Touristen. Die glänzende Perlenkette wird nur noch schöner durch die Städte Ilmenau, Stadttilm, Kranichfeld, Bad Berka, Weimar, Apolda und Bad Sulza. Dazu sind unbedingt Tiefurt, Kromsdorf, das Elefantendorf mit dem höchsten Bergfried Europas Niederroßla, Eberstedt sowie andere Dörfer und schöne Kirchen zu nennen.



Zum Glück ist Radeln ein Landschaftserlebnis, niemand »schrubbt« Kilometer, um am Ende des Tages mit einem dicken Kilometer-Konto aufzuwarten oder anzugeben.

Thüringen ist mit seinen Wäldern, Wiesen, Auen, Weiden und unterschiedlichen Höhenlagen entlang auch von Seen und malerischen Flussauen in der Tat unbestritten das Grüne Herz Deutschlands. Dabei sind natürlich die herrlichen Rad-Wander-Strecken überall in den Ländern der Republik je für sich genommen einladend und schön. Heute soll es aber um den Thüringer Ilmtal-Radweg im Besonderen gehen.

### **Im Faltblatt wird empfohlen:**

Startpunkt ist an den Quellen der Ilm im UNESCO-Biosphärenreservat Vessertal Thüringer Wald südlich von Stützerbach. Unterwegs lohnen sich Abstecher in nahezu jeden der kleinen Orte: zum **Goethe-Museum in Stützerbach**, zum **Goethe-StadtMuseum im Amtshaus Ilmenau**, zur **Senfmühle in Kleinhettstedt**, zur **Museumsbrauerei in Singen**, in die **Zwei-Burgen-Stadt Kranichfeld**, zum **Golf-Resort in Blankenhain** und in die **Kurstadt Bad Berka**.



Hervorragend auch die Anbindung des Ilmtal-Radweges an das Thüringer Radwegenetz: zu nennen, der Rennsteig-Radweg, die Thüringer Städtekette (ein Teil des Ilmtal-Radweges), der Gera-Radweg und der Saale-Radweg. Wer möchte, kann natürlich auch die Übergänge zu weiteren und Fernradwegen nutzen.

Was die Fahrräder der älteren und neueren Generation angeht, hält sich die Redaktion heraus. Hier sind die Fachleute der Zweirad-Händler besser im Bilde.

**Und nun auf Tour durchs herrliche Thüringer Land.**

➤ [www.ilmtal-Radweg.de](http://www.ilmtal-Radweg.de)

➤ [www.Radtourenplaner.Thueringen.de](http://www.Radtourenplaner.Thueringen.de)



Auf dem Thüringer Radweg sind tagtäglich Radwanderer unterwegs.

FOTOS: MÄHLER

Der Weg führt vorbei an Dörfern mit sehenswerten Kirchen (auch Radfahrer-Kirchen) und Mühlen bis Weimar, der Stadt der deutschen Klassik und dem Gründungsort des Bauhauses. Die Fülle der Sehenswürdigkeiten hier alle aufzuführen, würde den Rahmen sprengen und ganz gewiss Ärger bringen, weil Besonderheiten am Rande oder auf dem Weg vergessen würden. Grundsätzlich sei erwähnt, dass viele Abschnitte zertifiziert und besonders für Familien geeignet sind.

Ilmtal- und Feininger-Radweg vereinen sich und das Umland von Weimar und im Weimarer Land, wo zahlreiche »Lieblingss motive« von Feininger zu finden sind – vor allem die Thüringer Dorfkirchen. In Richtung der Ilm-Mündung, wo Ilm und Saale Hochzeit haben (sich vereinen), laden erneut besuchenswerte Ziele ein: Wielandgut in Oßmannstedt, die schwimmenden Hütten in Eberstedt und die Weinberge in Bad Sulza, der Kur- und Weinstadt mit der ganz außergewöhnlichen Toskana-Therme. Wenn es die Corona-Lage zulässt, ist nicht nur die Glockenstadt, sondern auch das Kunsthaus der Apolda Avantgarde eine besondere Empfehlung.

Was derzeit die Gastlichkeit und die Übernachtungsmöglichkeiten angeht, muss bitte vor Reiseantritt ermittelt werden. Der eigene Proviant ist meist immer noch der beste Rat.

ANZEIGE

FORD SERVICE

# DER SOMMER ERWARTET SIE.

**KOSTENLOSER FORD VIDEO CHECK\***

**ORIGINAL FORD SERVICE URLAUBS-CHECK**

**€ 15,-**

Wir prüfen alle wichtigen Fahrzeugbestandteile auf Zustand und Funktion.

\* Gilt nur in Verbindung mit einem Werkstattauftrag. Durchzuführende Reparaturen sind kostenpflichtig und gesondert zu beauftragen.





**DEIN AUTOHAUS**

☎ DE - 036461 / 2420

🌐 [www.autohaus-meissner.de](http://www.autohaus-meissner.de)

📍 Im Dorfe 44a - 99518 Niedertrebra

# Unser Neuer: Apoldaer Bierling



Das Bier aus Thüringen

## Apoldaer

ANZEIGE

## Apoldaer Bierling

Unser Apoldaer Bierling ist nicht nur vom Wort her ein Spiel aus Bier und Frühling. Er ist ein fruchtig, frisches Bier, das mit seinem blumigen Geschmack die Vorfreude auf warme Sommertage weckt. Er passt perfekt zu leichten Gerichten und buntem, knackigem Frühlingsgemüse. Aber keine Angst, er schmeckt natürlich auch zu einer echten Thüringer Bratwurst.

Im Namen vereint unser Apoldaer Bierling nicht nur das Bier und den Frühling, sondern auch unsere Lehrlinge. Sie waren es nämlich, die im Auftrag unseres Braumeisters ein Frühlingsbier für die Region entwickeln sollten. Aus den regionalen Zutaten: Gersten- und Weizenmalz, Hopfen und Wasser setzten Sie einen Sud in Anlehnung alter Keut-Biere an.

Die neue Interpretation alter Biersorten ist eine schöne Tradition, der auch wir von Apoldaer uns verschrieben haben, um Sie immer wieder mit neuen Bieren und Geschmäckern zu überraschen. Der Ursprung dieses „Grut“ oder „Keut“ Bieres liegt schon im Mittelalter. Der „Grut“ ist eine Art Gewürzmischung aus Kräutern und Gewürzen, die je nach Hersteller und Region unterschiedlich waren, im Lauf der Zeit aber immer mehr vom Hopfen abgelöst wurden.



Um den Geschmack noch abzurunden, überlegten sich die Lehrlinge eine dezente Kalthopfung im Lagertank. Nach vier Wochen kalter Lagerung können wir nun stolz den Apoldaer Bierling präsentieren, der wahrlich ein geschmackliches „Meisterstück“ geworden ist.

Ich wünsche Ihnen einen genussvollen Sommer und viel Freude mit Ihrem Bierling.

### **Carsten Schütz**

*Geschäftsführer Apoldaer Vereinsbrauerei*

### **Apoldaer Bierling**

Obergärige Bierspezialität Naturtrüb

**Charakter:** fruchtig, blumig, frisch

**Zutaten:** Brauwasser, Gerstenmalz, Weizenmalz, Hopfen, Hopfenextrakt, Hefe

Erhältlich in der 1 Liter Flasche oder 5 Liter Dose im Fachhandel oder unter [www.thueringer-wald.shop](http://www.thueringer-wald.shop)

### **Vereinsbrauerei Apolda GmbH**

Topfmarkt 14  
99510 Apolda

**Telefon:** 03644 8484 – 0  
**Telefax:** 03644 8484 – 88

**E-Mail:** [info@apoldaer.de](mailto:info@apoldaer.de)  
**Web:** [www.apoldaer.de](http://www.apoldaer.de)





# Niedertrebra durch DRK-Haus um einen Glanzpunkt reicher

## ROT-KREUZ-PFLEGEHEIM AUFGEBLÜHT NACH ERFOLGREICHER SANIERUNGSPHASE

*Den Tagen Leben geben und nicht dem Leben Jahre, scheint das Credo des Senioren- und Pflegeheims in Niedertrebra zu sein.*

Nicht wiederzuerkennen, das alte Gutshaus. Es war in die Jahre gekommen, doch nun erstrahlt nicht nur die Fassade im neuen Glanz. Vor allem im Inneren des Hauses wurde kräftig Hand angelegt, denn es geht um die schönen Jahre, die die Bewohner des Senioren- und Pflegeheims noch erleben sollen. Der Kreisverband des DRK hat von Beginn an mit klaren Zielen gearbeitet. Heute kann Kerstin Mönch, die Heimleiterin, mit Stolz sagen: »Was wir unseren Leuten heute anbieten, ist de luxe.«

Sie muss es wissen, denn als (Kranken)Schwesternschülerin absolvierte sie bereits 1980 in dem Gutshaus ein Praktikum. Das ist zwar über 40 Jahre her, aber noch gut in Erinnerung und nicht mehr vergleichbar, was nun geschaffen wurde. Da sind auch die Erweiterungen durch zwei Anbauten zu nennen. Haus 2 entstand im Jahre 2000 für 40 Bewohner, Haus 3 ergänzte ab 2017 die Möglichkeiten mit weiteren 26 Plätzen. Was aber in den letzten Monaten entstanden ist, gestattete im historischen Gutshaus eine neue Funktion – die Tagespflege. Karsten Drubba, Geschäftsführer des DRK-KV, ist nicht nur darüber erfreut, sondern weiß über die Jahre ein bewährtes Team der Architekten an seiner Seite. Und. Alles was verändert wurde, geschah behutsam unter den Augen der »gestrengen« Denkmalpflege. Immerhin soll das Gutshaus Ende des 19. Jahrhunderts errichtet worden sein. Was dann im Jahre 2019 begann, hat sicher auch die Heimbewohner auf eine Probe gestellt, denn die Dachetage war zu räumen, eine neue Dachbelattung und neue Dacheindeckung inklusive Blitzschutz folgten. Treppenaufgänge, Fußböden, Dämmungen, Elektrik, Lichtpunkte ..., das komplette Obergeschoss ist nach der Erneuerung nicht mehr wiederzuerkennen. Der gleichen Kur mussten die mittlere Etage und das Erdgeschoss über sich ergehen lassen. Entstanden sind zwölf Tagespflegeplätze. Auch die untere Etage erfüllt nun die Erwartungen. Dort befinden sich die Wirtschaftsräume, also Wäscherei, Hausmeister, Friseur für die Bewohner, Küche und Lagerräume. Was die Arbeiten an »Überraschungen« mit sich brachten, würde gut ein »Buch der archäologischen Besonderheiten« füllen. Wände und Fußböden hatten noch den Hauch des Gutsherrenlebens. Selbst die Fenster, neu gestaltet durch die Firma Lindner, entsprachen den Erwartungen der Denkmalpflege.

**Bei aller Euphorie:** Ein wenig ist noch im Außenbereich zu tun, wo Pflasterarbeiten für mehr Sicherheit für Rollstühle und den Weg mit den Rollatoren sorgen. Neu erscheint auch die Steintreppe hinter dem Gutshaus.



FOTO: MÄHLER

Doch eine Besonderheit soll nicht verschwiegen werden. Die Niedertrebraer wissen das: Die historische Fassade sah anders aus. Vergeblich verlief die Suche nach alten Farbmustern oder Strukturen. So fügt sich die sanierte Fassade eher in das Erscheinungsbild, das Ensemble der modernen Neu- bzw. Anbauten 2 und 3. Insgesamt wurden 600.000 € aufgewendet.

### **Die Tagespflege »Im Gutshaus« Niedertrebra kann wunschgemäß umgesetzt werden**

Die Sanierung der Fassade gibt dem altehrwürdigen Gebäude ein neues Gesicht und zeigt sich im alten Glanz. Alle Leistungen sind mit der Unteren und Oberen Denkmalbehörde abgestimmt, betonte der Kreisgeschäftsführer. Die beauftragten Firmen sowie die »Hausarchitekten« brachten sich mit Spitzenleistungen ein.

Das DRK-Senioren- und Pflegeheim Niedertrebra gehört zu den Einrichtungen in Apolda und Bad Sulza, die vom DRK-Kreisverband Apolda mit herausragender Teamarbeit, Umsicht und großer Verantwortung geführt werden. Die ungewöhnlich hohen Herausforderungen durch das Corona-Geschehen veranlassen, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Der DRK-Kreisverband wird auch im neuen Jahr zuverlässiger Partner sein bei der Umsetzung der geforderten Leistungen.

Zu wünschen wäre, dass die Bewohner weiter (mit Test) ihre lieben Angehörigen in die Arme nehmen und die schönen Räume zeigen können.

# ALPHAVILLE

## »Die einzige Konstante im Leben ist Veränderung«

*Alphavilles »Afternoons In Utopia« und »The Breathtaking Blue« wurden neu aufgelegt*

Mit „Forever Young“ schrieb das deutsche Trio ALPHAVILLE 1984 einen Song, der wohl eine ganze Generation Hörer berührte und jahrelang begleitete. Gleich zwei Jahre später schlugen die jungen Sänger mit dem zweiten Studioalbum „Afternoons In Utopia“ ein weiteres Erfolgskapitel in ihrer Karriere auf. Neben den erstklassig produzierten Songs enthielt das Album auch den bildgewaltigen und innovativen Film „Songlines“, für den neun Regisseure Kurzfilme drehten - inspiriert von je einem Song des Albums. Nun kann man sich auf eine neu aufgelegte und erweiterte Deluxe Editionen von „Afternoons In Utopia“ und „The Breathtaking Blue“ freuen, betreut von den ALPHAVILLE Gründungsmitgliedern Marian Gold und Bernhard Lloyd persönlich. Das macht natürlich neugierig. Ich kam mit den beiden ins Gespräch.

**KENNEN SIE THÜRINGEN? WAS FÄLLT IHNEN SPONTAN ZU UNSERM LAND EIN?**

**B. LLOYD:** Ja, klar kenn ich Thüringen. Jena, Ilmenau, Erfurt und vor allem Weimar. Und damit verbunden natürlich Goethe und Schiller. Die Wiege deutschen Kulturgutes. Und eine sehr, sehr schöne Landschaft. Die berühmte Bratwurst natürlich auch. Die ist in Ostwestfalen aber auch sehr gut.

**GOLD:** In den 90er Jahren haben wir da oft gespielt, in kleineren Clubs, das war ganz am Anfang, als wir angefangen haben zu touren. Da sind wir sozusagen »über die Dörfer« gezogen, durch Thüringen und Sachsen, mit einem ganzen

Tross von Fans. Das fühlte sich an wie private Parties, weil das alles kleinere, intimere Veranstaltungen waren als heutzutage, der Kontakt zum Publikum war wesentlich direkter. Einmal, im Winter, ist unser Tourbus nach einem Gig von der Straße abgekommen. Da kamen sofort jede Menge Fans dazu, die uns begeistert geholfen haben, die Karre wieder vom Acker zu schieben. In Lauscha hab ich mir mal diese Flaschenteufel gekauft, überhaupt, in jeder Region gab es so Spezialitäten. Ich fand das immer interessant, sich in der Zeit vor dem Konzert im Ort umzutun und zu checken, was es da alles an Besonderheiten gab. Ich erinnere mich auch an einen Auftritt in Apolda, 1996, ich glaube, das war eines der besten Konzerte, das wir je gespielt haben. Es existieren auch noch Aufnahmen davon, unglaublich, eine sagenhafte Energie und eine fabelhafte Stimmung.

**SEIT ANFANG MAI SIND DIE REMASTERED-VERSIONEN VON »AFTERNOONS IN UTOPIA« UND »THE BREATHTAKING BLUE« ÜBERALL ERHÄLTlich. WAS BEDEUTEN IHNEN DIESE BEIDE ALBEN UND WAS GAB DEN ANSTOSS SICH DIESEN BEIDEN ALBEN NOCH EINMAL SO AUSFÜHRlich ZU WIDMEN?**

**B. LLOYD:** Wir haben 2019 schon unser erstes Album »Forever Young« einem ausführlichen Remastering unterzogen und in verschiedenen Deluxe-Version wiederveröffentlicht. Das hat viel Spaß gemacht und ist auf gute Resonanz gestoßen. Das hat natürlich dazu geführt, dass wir uns die beiden folgenden Alben vorgenommen haben. Insbesondere bei »Afternoons in Utopia« hat dieses akribische Polieren und

die digitale Aufbereitung extrem viel gebracht. Auch bei »The Breathtaking Blue« hat es geholfen den ursprünglichen Spirit von damals nicht nur zu bewahren sondern hervorzuheben.

**Gold:** Ich war erst nicht besonders interessiert an diesem Vorhaben. Für mich war das alles abgehakt. Aber im weiteren Verlauf wurde mir klar, wie viel Einmaliges und Prägendes mittlerweile in Vergessenheit geraten war und dass es wertvoll sein kann, sich wieder daran zu erinnern. Eigentlich war nichts wirklich verloren gegangen aus dieser Zeit, z. B. der »Spirit«, von dem Bernd gesprochen hat, der ist ja nach wie vor da, jetzt wurde jedoch offenbar, woher das alles kommt, wo das seinen Ursprung hat. Die ersten drei Alben sind das entscheidende Kräftedreieck, das Grundprinzip von Alphaville.

#### HABEN SIE SICH MIT DEM REMASTERING EINEN LANGE GEHEGTEN WUNSCH ERFÜLLT?

**B. LLOYD:** Das kann ich nur bejahen: Der Wunsch war schon ganz lange da. Aber oft fragt man sich dann auch, ob es wirklich Sinn macht, in die Vergangenheit zurückzukehren und zuckt zurück. Ich bin jetzt allerdings wirklich sehr froh, dass wir da gemacht haben. Diese Reise in die Vergangenheit war wichtig und richtig und hat sehr gut getan.

#### BEI ALPHAVILLE HEUTE IST JA NUR NOCH MARIAN GOLD ALS GRÜNDUNGSMITGLIED VERTRETEN. WIE GESTALTETE SICH DIE ZUSAMMENARBEIT IN DEN VERGANGENEN MONATEN ZWISCHEN IHNEN MARIAN UND IHNEN BERNHARD, WO SIE DOCH SONST EHER GETRENNTE, MUSIKALISCHE WEGE GEHEN?

**B. LLOYD:** Uns verbindet eine tiefgehende Freundschaft und wir haben viel miteinander erlebt und zusammen viel Musik erschaffen. Das sind unsere Babies. Darum kümmern wir uns gemeinsam.

Das funktioniert nicht nur auf der sachlichen Ebene ganz prima, wir haben sogar, ganz nebenbei, einige kleine „Geschichten“ von damals aufgearbeitet. Wir waren ja damals wie kleine Kinder die miteinander im Sandkasten spielen. Da haut man sich schon mal eine Schaufel auf den Kopf.

**GOLD:** Es gibt eigentlich keine Person, mit der ich in den Jahren zwischen 1980 und 2000 mehr Zeit verbracht habe als mit Bernd. Das war eine unglaublich erfolgreiche 20-jährige künstlerische Zusammenarbeit. Daraus entsteht ein tiefes gegenseitiges Verstehen, das geht über eine normale Freundschaft weit hinaus, weil alles in einem kreativen Kontext stattfindet; da sprechen zwei Seelen miteinander. Manchmal war die daraus entstandene extreme Nähe zu viel für uns, dann gab es Krach. Das war wie 'ne Ehekrise und das konnte dann auch schon mal etwas dauern, bis wir wieder zusammenkamen. Aber letztendlich gab es kein Entkommen. Mit zunehmendem Alter wurde immer deutlicher, was für ein seltenes Geschenk unsere Beziehung ist. Die erneute Beschäftigung mit den ersten drei Alben war eine innere Bestätigung für dieses Gefühl. Da gibt es einen Subtext in der Musik, der hat eine geradezu tagebuchartige Qualität. Das erschließt sich natürlich nicht einem unbefangenen Zuhörer. Aber die daraus entstehende Intensität und Stringenz schon. Das noch mehr aus den neuen Mastern rauszukitzeln, diesen Spirit, das war in meinen Augen die hauptsächliche Aufgabe.



#### AUF »THE BREATHTAKING BLUE« ENTHALTEN IST AUCH EINE ÜBERARBEITETE VERSION DES BEGLEITENDEN FILMS »SONGLINES«, FÜR DEN SEINERZEIT VERSCHIEDENE REGISSEURE KURZFILME DREHTEN. WAS HAT SIE DAMALS ZU DIESER FILMPRODUKTION BEWOGEN UND WIE UMFANGREICH WAR DIE ÜBERARBEITUNG VON »SONGLINES«?

**B. LLOYD:** Damals waren wir völlig überzeugt von dieser Idee, jeden Song dieses Albums verfilmen zu lassen, anstatt für zwei Single-Auskopplungen normale Promo-Videos zu drehen. Das war sehr ambitioniert, keine Frage, aber es hat geklappt. Wir hatten am Ende tatsächlich Kurzfilme von weltweit verstreuten Regisseuren mit unterschiedlichem Hintergrund und Ansatz. Einige von diesen Regisseuren haben danach großartige Karrieren gemacht, wie Susanne Bier. Einer dieser Kurzfilme hat sogar einen Oscar gewonnen. Das Problem war nur, dass es damals kein vernünftiges Medium dafür gab. Die VHS-Cassette hat eine unzureichende Qualität und die Laser-Disc (CD-Video) auf der »Songlines« dann erschienen ist, hat sich technologisch nicht durchgesetzt und auch die Digitalisierung der 35mm Filme hat damals nicht so ganz richtig geklappt. Wir haben diese originalen Filme aber wiedergefunden. Und wir haben sie komplett neu digitalisiert und dabei ist ein kleines Wunder geschehen. »Songlines« ist jetzt endlich in voller Pracht zu sehen. Der Unterschied zu damals ist gewaltig. Das hat uns extrem gefreut.

**20. Juni 2021**

PODIUMSDISKUSSION

**DER EISERNE PFLEGER?**

**14-16 UHR**

## **GEMEINSAM. DEMOKRATIE. GESTALTEN.**

### **POLITISCHE UND MENSCHLICHE PERSPEKTIVEN AUF DIE DIGITALISIE- RUNG DER PFLEGE**

Die Digitalisierung der Pflege ist ein Thema, dass in unserer alternden Gesellschaft mit jedem Jahr wichtiger und interessanter wird. Als Konrad-Adenauer-Stiftung wollen wir unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger über die Chancen und die Hürden der „**Pflege 4.0**“ informieren und eine Brücke bauen zwischen Politik und Gesellschaft. Wo gibt es bereits Erfolge und wo darf man die menschliche Komponente nicht vergessen?

Im Rahmen des Sonderprojektes **„Gemeinsam. Demokratie. Gestalten.“** bringen wir die Debatte direkt in Ihr Wohnzimmer. Wir laden Sie herzlich ein, sich am 20. Juni digital an der Diskussion mit unseren Gästen aus Politik, Technik und Praxis zu beteiligen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Stellen Sie uns jetzt schon per E-Mail Ihre Fragen an unsere Experten und erhalten Sie Ihre Antwort Live am 20. Juni!

**Weitere Informationen zur kostenlosen Teilnahme finden Sie auf unserer Webseite** [kas.de/thueringen](https://kas.de/thueringen) oder kontaktieren Sie uns über E-Mail oder Telefon.

**Veranstalter:** Politisches Bildungsforum Thüringen  
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Andreasstraße 37b,  
99084 Erfurt :: **Tel.:** (03 61) 65 49 10  
**Mail:** [kas-thueringen@kas.de](mailto:kas-thueringen@kas.de) :: [www.kas.de/thueringen](http://www.kas.de/thueringen)

**14 Uhr ERÖFFNUNG UND BEGRÜßUNG**  
**Maja Eib**  
*Landesbeauftragte und Leiterin  
Politisches Bildungsforum Thüringen*

**GRÜßWORT**  
**Antje Tillmann**  
*Finanzpolitische Sprecherin der  
CDU / CSU Bundestagsfraktion*

**14.15 Uhr PODIUMSDISKUSSION**  
**Sabine Weiss**  
*Parlamentarische Staatssekretärin  
Bundesgesundheitsministerium*

**Manouchehr Shamsrizi**  
*Gründer von Retrobrain und Entwick-  
ler von digitalen Medizinprodukten*

**Steven Müller**  
*Pflegedienstleitung Alloheim  
Seniorenresidenz „Am Hirschgarten“  
in Erfurt*

**15.30 Uhr FRAGERUNDE**